

## ***Schweizer Branchenvertreter glaubten nicht an eine «Schweizer-Kulinarik-Akademie». Chinesische Investoren schon. Brodmann schnauzt***

*Chinesische Investoren stehen hinter dem neuen Kulinarik-Ausbildungszentrum Apicius mit 850 Ausbildungsplätzen auf dem Campus César Ritz College Switzerland in Le Bouveret. Vor nicht ganz einem Jahr hiess es von Branchenoffiziellen zur Höheren Fachschule Kulinarik: Kein Bedarf.*

Quelle: Romeo Brodmann

In der Deutschen Schweiz hätte letztes Jahr etwas grosses entstehen können. Eine private Schweizer Investment Gesellschaft aus dem Immobiliengeschäft hätte den Aufbau der Kulinarik-Ausbildung finanziert und auf dem Leitgedanken von Stefan Wiesner ermöglicht.

Sie wären beinahe drauf und dran gewesen, der nächsten Generationen von Köchen mit der «höheren Fachschule Kulinarik» im ehemaligen Kloster Heiligkreuz im Entlebuch eine umfassende und vertiefende Ausbildung zu ermöglichen. Der Schweizerische Kochverband nahm das an die Hand.

Die obersten Branchenvertreter haben dann aber sowohl den Leitgedanken von Stefan Wiesner als auch den Goodwill der privaten Investoren versenkt. Die Gründe? Missgunst? Neid? Zukunftsblindheit? Die Offizielle Begründung lautete auf «kein Bedarf für eine vertiefte kulinarische Ausbildung».

Jetzt kommt die Quittung aus der Westschweiz und das in einer unfassbar freudigen Dimension: Die Swiss Education Group hat auf ihrem Campus César Ritz College Switzerland in Le Bouveret das Kulinarik-Ausbildungszentrum Apicius eingeweiht.

Es gibt sieben Küchen auf vier Stockwerken. Jede der Küchen ist für 14 Lernende bzw. studierende ausgerichtet und für eine bestimmte Lernphase ausgelegt. Die Küchen sind von interaktiven Audio- und Videosystemen bis hin zu den besten Lehrmittel hochmodern ausgestattet.

Hinzukommt mit der Mosimann-Collection die grösste Kochbuchbibliothek zu der die Studierenden Zugang haben ... am Rande bemerkt, auch die

Deutschweizer Hotelfachschulen haben die Sammlung von Anton Mosimann, die notabene kostenlos zu haben gewesen wäre, abgelehnt. Zur Mosimann Collection gehört übrigens auch das Werk «De re coquinaria» (über die Kochkunst) von Apicius.

Und wer steht hinter der Finanzierung des Swiss Education Group und des 9 Millionen teuren Kulinarik-Ausbildungszentrums? Genau. Chinesische Investoren die entgegen den Schweizer Verbänden an eine «Schweizer-Kulinarik-Akademie» glauben und jetzt auf dem Campus gesamthaft Kapazitäten für 850 Schüler zur Verfügung stellen. So sieht also «kein Bedarf» aus.



Quelle. Pauli-Magazin 20.04.2019